

Müller-Brüder patzen am letzten Tor

MARKKLEEBERG/MZ/TDÜ - Nur wenige Meter trennten die Zwillinge Kai und Kevin Müller in ihrem Zweier-canadier vom Ziel. Die Slalomkanutten vom Böllberger SV waren auf Silber-Kurs bei den Weltranglistenläufen am Sonntag im Markkleeberger Kanukanal - und dann passierte es: „Am letzten Tor hat es uns gegen die linke Torstange gedrückt“, beschreibt Kai Müller das Malheur. Zwei Strafsekunden waren die Folge. Es blieb Platz vier. „Holzmedaillen sind immer bitter“, ärgerte er sich, „wir hatten uns mehr vorgenommen.“

Die Konkurrenz, allen voran die Sieger aus Tschechien, Ondrej Karlovsky und Jakub Jane, zeigten sich den eisigen Bedingungen besser gewachsen. „Ich bin sowieso eher der Schönwetter-Paddler“, gestand Kai Müller.

Die Vereinskollegin Lisa Fritsche dominierte dagegen im Einer-Kajak ihr Rahmenrennen der Sportler ohne Weltranglisten-Startberechtigung. Mit unglaublichen 13,39 Sekunden Vorsprung gewann die 19-Jährige ihr Finale. Kai Müller zeigte sich beeindruckt: „Drei, vier Sekunden sind schon enorm. Aber da lagen Welten dazwischen.“ Gestern holte sie beim Sprintcup am selben Ort Platz zwei.